

# Weg von der in der Werbung suggerierten Idylle

Lehrfilm für Grundschulen will ein realitätsnahes Bild der Landwirtschaft vermitteln

**DÜNSEN/HARPSTEDT** ▪ Hinrich Naber, Grundschüler in Huntlosen, ist von Natur aus neugierig. Er geht den Dingen als Hauptprotagonist von Lehrfilmen auf den Grund. Mal will er wissen, woher das Brot kommt. Mal hinterfragt er den Ursprung von Chicken-Nuggets. In dem mittlerweile dritten Film, den Kameramann Martin Hermann aus der legendären Sulinger „De Apparatspott“-Filmschmiede im Auftrag des Kreislandvolks und des Kreislandfrauenverbands Oldenburg gedreht hat, interessiert den

wissensdurstigen Schüler nun, woher Bratwurst, Steak und Co. kommen. Nachgezeichnet wird der Weg von der Ferkelaufzucht über die Mast, Schlachtung und Zerlegung bis hin zum Verkauf im Supermarkt.

Am Dienstag hat Lüder Wessel, Bezirkssprecher des Landvolks Harpstedt, je ein Exemplar des gut 17 Minuten langen „Streifens“ auf DVD den Grundschulen überreicht – jeweils in Verbindung mit einem Arbeitsheft und einem Poster, das veranschaulicht, welche

Teile des Schweins zu welchen Produkten verarbeitet werden. „Wir wollen weg von dem idyllischen Bild, das die Werbung von der Landwirtschaft zeichnet. Die Verbraucher interessieren sich heutzutage dafür, wie Lebensmittel tatsächlich erzeugt werden. Wir möchten, dass sie die Landwirtschaft so gezeigt bekommen, wie sie ist. Damit fangen wir in der Schule an. Wir Landwirte haben nichts zu verbergen“, erläuterte Wessel während des Termins in Dünsen. Er machte keinen Hehl daraus, dass

mit dem Film, den die Grundschulen im Landkreis und der Stadt Oldenburg erhalten, auch Imagekorrektur betrieben und gezeigt werden solle, dass die Landwirtschaft besser sei, als häufig suggeriert werde. Und zwar ganz ohne Beschönigung. So werde etwa das Thema Schlachtung ganz bewusst anhand von Szenen in einem Schlachthof nachvollzogen – allerdings kindgerecht. Die Kinder bekämen nur Bilder zu sehen, die sie in ihrem Alter auch verkraften könnten. Rektorin Gabriele Chapus pflichtete bei: „Man muss Grundschulern noch nicht Szenen vom eigentlichen Schlachtvorgang zeigen. Das wäre einfach zu früh. Kinder in diesem Alter würden vielleicht anfangen zu weinen oder ein schlechtes Gewissen bekommen, weil sie Fleisch essen.“ In der Grundschule Harpstedt überreichte Lüder Wessel den Film „Woher kommen Bratwurst, Steak und Co?“ an Rektor Wolfgang Kunsch sowie Lehrer Hinnerk Halling, der unter anderem auch Sachkunde unterrichtet. Unabhängig von der Verteilung an Schulen können Interessierte die DVD über den Landvolkverband ganz normal erwerben – für 15 Euro das Stück. ▪ boh



Lüder Wessel (r.) überreicht Rektorin Gabriele Chapus ein Exemplar des Lehrfilms. ▪ Foto: boh